

SU Jule

Wintergerste
mehrzeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

W.v. Borries-Eckendorf/ Saaten Union

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Mittelspäter TKM-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität. Kornertrag 8/8: sehr hohe Vergleichserträge in den Trockenjahren 2018 und 2015.

Standortansprüche:

Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte.

Krankheitsresistenzen:

Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2.

Sortentyp:

Korndichtetyp

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher mit TKM 7, Marktwareanteil 7 und Hektolitergewicht 6. Sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Zahlreiche neue Sorten wurden 2018 erstmalig in den LSV geprüft. Ertraglich fallen die Sorten **SU Jule**, KWS Orbit, Mirabelle sowie die Hybride SY Galileo auf den D-Süd-Standorten mit überdurchschnittlichen Leistungen in der Stufe II auf. Auf den Löß-Standorten bringen die Sorten KWS Orbit, Pixel, **SU Jule** und die Hybride SY Galileo über dem Mittel liegende Kornerträge in der höheren Intensitätsstufe. Von den neuen mehrzeiligen Sorten haben KWS Orbit, Mirabelle und **SU Jule** die hohe Einstufung im Hektolitergewicht wie Lomerit erhalten.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:

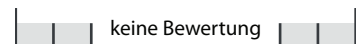


Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.09. - 20.09.	220 - 240	220 - 240	220 - 240
normal 21.09. - 30.09.	240 - 260	240 - 260	240 - 260
spät 01.10. - 05.10.	260 - 290	260 - 290	260 - 290
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²			
N-Düngung Strategie:			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 25) (inkl. N _{min} 0-30 cm) B) C)	80 - 90 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-Spätgabe BBCH 37 - 39	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)			
Einmalig bei geringer Lagerneigung oder oder BBCH	BBCH 31 - 32 0,3 - 0,6 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus
Im Splitting bei hoher Lagerneigung plus oder plus oder plus	BBCH 31 - 32 0,3 - 0,6 l/ha Moddus BBCH 39 - 49 0,2 - 0,4 l/ha Cerone/Camposan BBCH BBCH	0,3 - 0,6 l/ha Moddus 0,2 - 0,4 l/ha Cerone/Camposan	0,3 - 0,6 l/ha Moddus 0,2 - 0,4 l/ha Cerone/Camposan
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Rechtzeitigen Kontrolle von Netzflecken, Mehltau und Zwergrost.		
Insektizide (Hauptschädlinge)			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)			
Sonstiges			

